



PHILIP SEYMOUR HOFFMAN

Wollte er nicht mehr leben?

DIE ROLLE SEINES LEBENS



GEMEINSAMKEITEN
In seiner Rolle als Truman Capote (s. links) erhielt Philip Seymour Hoffman den Oscar als bester Hauptdarsteller. Und er starb, genau wie der Schriftsteller, an einer Überdosis. Beide galten als herausragende Talente. Für seine Kinder war er einfach nur ein toller Papa. Er verbrachte sehr viel Zeit mit ihnen



Überdosis mit 46 Jahren. **Ganz Hollywood ist schockiert und trauert.** Vieles spricht für einen Freitod. Litt auch er wie viele Genies an einer schwere Persönlichkeitsstörung?

Er war moppelig, verstrubbelt, schlecht rasiert. Und er war ein Genie. Spielte dieser Mann eine Rolle, lebte er sie mit jeder Faser seines Körpers. Philip Seymour Hoffman, † 46, hatte die Gabe, sogar die plumpeste Blockbuster-Nebenrolle zu adeln. Als er am 2. Februar mit einer Spritze im Arm und einer Überdosis Heroin in den Venen tot in seiner New Yorker Wohnung gefunden wurde, verlor die Filmwelt einen der ganz Großen. Und drei Kinder ihren Vater.

Hat der Druck in Hollywoods Traumfabrik sein Leben zerstört? Einiges deutet darauf hin, dass die Überdosis kein Unfall war. In seiner Wohnung verstreut lagen 50 Heroinpäckchen und 20 benutzte Spritzen. Solche Mengen bedürfen Vorbereitung. Für einen geplanten Freitod spricht auch, dass Hoffmans Drogenbriefchen nicht unauffällig verpackt, sondern mit Spielkarten-Symbolen gekennzeichnet waren: mit einem Pik-Ass, das für den Tod, den Abschluss steht. Kurz vor seinem Ende soll er sogar prophetisch zu einem Freund gesagt haben: „Wenn ich nicht aufhöre, werde ich sterben.“

Grund für seine Todessehnsucht soll laut Medienberichten die Trennung von seiner Familie vergangenes Jahr gewesen sein. Aber reicht so ein Einschnitt, um das eigene Leben auszulöschen? Jedes Jahr trennen sich Millionen Menschen. Und leben irgendwie »»

DIE GESAMTE FILMWELT TRAUERT



Mimi O'Donnell & ihre Tochter



Joaquin Phoenix & Allie Teitz



Michelle Williams



Justin Theroux

KEINER VERSTEHT ES
Mama Marilyn, Ex-Freundin Mimi, seine Kids und all seine Freunde können den Verlust noch nicht fassen! Vor der Beerdigung vergangenen Freitag hielten die New Yorker eine gemeinsame Totenwache für ihr verstorbene Idol ab



Ein Blumenmeer zur Erinnerung

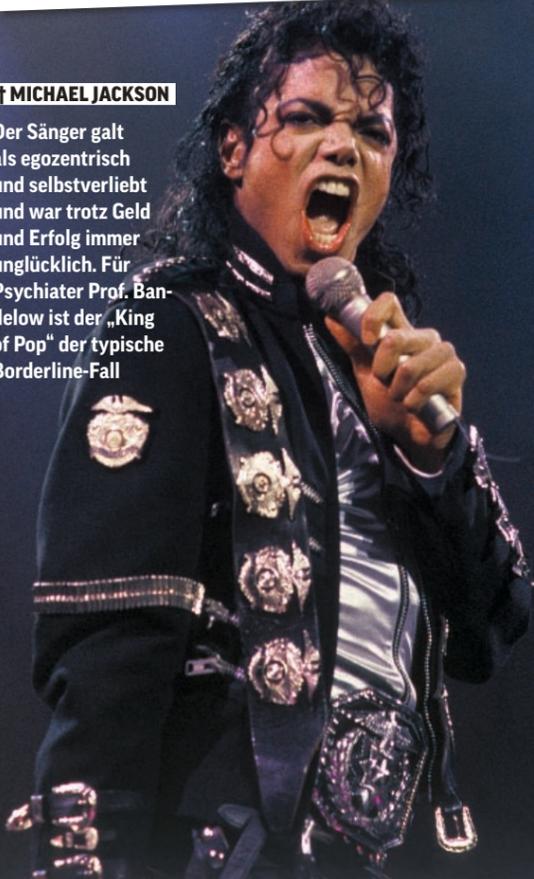


Marilyn O'Connor

Gestürzte Helden

† MICHAEL JACKSON

Der Sänger galt als egozentrisch und selbstverliebt und war trotz Geld und Erfolg immer unglücklich. Für Psychiater Prof. Bandelow ist der „King of Pop“ der typische Borderline-Fall



† AMY WINEHOUSE

Sie galt als geniale Sängerin, konnte aber mit dem Ruhm – und auch mit Kritik an ihren Auftritten – nicht umgehen. Sie starb mit 27 an einer Alkoholvergiftung



† JAMES DEAN

Das Teenie-Idol war erst 24 Jahre alt, als es mit dem Auto eine Klippe herunterstürzte. Auch Dean soll unter der Persönlichkeitsstörung gelitten haben



† WHITNEY HOUSTON

Der Tod der benadeten Sängerin war ein Schock – aber für den Psychiater keine Überraschung. Sie habe sogar länger „durchgehalten“, als er es vermutet hatte, sagt er



» weiter. Bei Hoffman steckt aber weitaus mehr dahinter, weiß Psychiater und Buchautor Prof. Borwin Bandelow („Celebrities: Vom schwierigen Glück, berühmt zu sein“). Und zwar das Borderline-Syndrom, eine ernsthafte psychische Erkrankung. Keine Seltenheit in der Medienbranche, fand der Experte während seiner Forschungen heraus.

Die Borderline-Störung sei die klassische Rampensau-Krankheit, an der sogar die meisten aller Megastars leiden. Und Bandelow geht sogar noch weiter mit seiner These: Seiner Meinung nach ist die Krankheit nicht die Folge des Ruhms, sondern die Ursache. Stars wie Amy Winehouse, † 27, oder Philip Seymour Hoffman wurden überhaupt erst berühmt, weil sie sich auffällig verhielten. „All diese Showgrößen sind egozentrisch und selbstverliebt“, erklärt der Psychiater dieses Verhalten. „Borderliner sind immer auf der Jagd nach Glückshormonen.“ Auf der Bühne oder dem Red Carpet zu stehen ist der Kick, den sie brauchen. Das Paradoxe daran: Durch die Erkrankung erreichen Schauspieler und Sänger oft erst Genialität. Sie machen die gefühlvollere Musik und spielen Rollen besonders hingebungsvoll.

„Ich weiß, wenn ich nicht aufhöre, werde ich sterben“

Philip Seymour Hoffman

Vor allem Drogenexzesse und Suizidversuche kommen häufig vor, wenn der große Auftritt mal ausbleibt. So wie bei Angelina Jolie, 38, die in längeren Drehpausen zeitweise im Krankenhaus war, weil sie sich durch Ritzen selbst verletzte, oder Robbie Williams, 39, der seine größten Erfolge vollkommen zugehört kaum mitbekam. Aber Angelina und Robbie konnten sich fangen. Auch weil ihre Familien ihnen Kraft geben. Auch Hoffman hatte 15 Jahre Frieden und Harmonie mit seiner Lebensgefährtin Mimi O'Donnell, 46, und seinen Kindern Alexander, 10, Tallulah, 7, und Willa, 5.

Und dann zerstörte eine einzige falsche Entscheidung sein Leben: Er griff nach mehr als 20 Jahren Abstinenz wieder zu den Drogen – und verlor seine Familie. Der Ausnahme-Schauspieler sah anscheinend keinen anderen Ausweg, als sein Leben zu beenden. Und ist nun ein weiterer Name, eine weitere Tragödie auf der nie enden wollenden Hollywood-Todesliste.

OK Wiebe Bökemeier

SIE SIND GEFÄHRDET

Robbie Williams

„Wer kein überdimensionales Ego zur Schau stellt, wird nie ein Popstar!“, sagte Robbie einst. Er fand aber einen weiteren Sinn im Leben: seine Familie. Und im Gegensatz zu vielen anderen reicht ihm das. Noch. Die Sucht nach Ruhm kann jederzeit wiederkommen



Robert Downey jr.

Knast, Razzien, Sozialstunden, Entzug: Der 48-Jährige ist ein klassischer Borderliner. Ein Weiberheld, Alkoholiker und Drogenkonsument, der in Interviews gern damit prahlt, mit allen Psychosevarianten vertraut zu sein

SIND SIE DIE NÄCHSTEN?

Justin Bieber

Drogen, Affären, Alkohol: Der 19-jährige Teeniestar lässt nichts aus, um in die Fußstapfen toter Megastars mit Borderline-Störung zu treten



Cara Delevingne

Die 21-Jährige gilt als das neue Topmodel. Aber ihr noch junges Image ist bereits angekratzt! Sie ist auf dem besten Weg, so unberechenbar wie Naomi Campbell, 43, zu werden

